

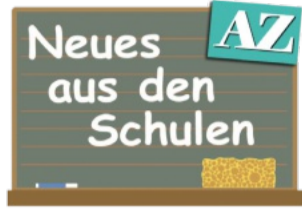
Spende vom Förderverein: Fünf Tablet-PCs für die IGS

Westerbeck: Geräte haben einen Gesamtwert von 1700 Euro

Westerbeck (rn). Die IGS Sassenburg hat fünf neue Convertibles (Tablet-PCs mit abnehmbarer Tastatur) angeschafft. Rund 1700 Euro stellte der Förderverein um Christian Hinze-Riechers dafür bereit. Die Siebtklässler sind sehr begeistert.

Hinze-Riechers weiß um den Stellenwert des PCs: „Er ist als Arbeitsgerät unverzichtbar geworden.“ Über Magnetverschlüsse sind Bildschirm und Tastatur bei den Convertibles verbunden. So lassen sie sich je nach Bedarf spielend von Notebooks in Tablets umwandeln. Wie das geht, hatten die Sieb-

tklässler im Nu raus. Überhaupt sind sie sehr geübt im Umgang mit PCs: „Sie kommen damit viel schneller klar als wir Leh-



rer“, berichtet Anika Freise.

Die Leiterin des siebten Jahrganges betont aber auch, wie sorgfältig die Schüler mit den Computern umgehen: „Sie wissen, dass sie für die Geräte ver-

antwortlich sind. Gehen sie kaputt, gibt's nicht so schnell Ersatz.“ Genutzt würden die Convertibles unterrichts begleitend zum Schreiben von Texten, Erstellen von Präsentationen und zur Internetrecherche. „Aber unsere Schüler haben keine vier-eckigen Augen. Sie setzen die Geräte nur bei Bedarf und sehr zielgerichtet ein“, sagt Schulleiter Rolf-Dieter Maskus.

Ums Führen einer klassischen Unterrichtsmappe kommen die Schüler übrigens auch nicht herum: „Die moderne Technik ist zwar schön und gut. Aber sie kann ja auch mal ausfallen“, sagt Peter Tittel, Fachbereichsleiter Arbeit-Wirtschaft-Technik.



Spende vom Förderverein: Für rund 1700 Euro hat die IGS Sassenburg fünf neue Tablet-PCs mit abnehmbarer Tastatur angeschafft. Ron Niebuhr



Bastelspaß für Groß und Klein: Kinder und Eltern gestalteten nach dem Isenbütteler Bilderbuchkino gemeinsam Fingerpuppen. Ron Niebuhr

Beim Bilderbuchkino ging es sehr lustig zu

Isenbüttel: Birgit Hüser las aus „Der Wolf im Nachthemd“

Isenbüttel (rn). Schön erzählt sind die Grimmschen Märchen ja, lustig sind sie aber eher nicht. Dass es auch anders geht, erlebten Kinder und Eltern im Bilderbuchkino der Isenbütteler Bücherei. Leiterin Birgit Hüser las „Der Wolf im Nachthemd“ vor. Hinterher war Spielen und Basteln angesagt.

In Mario Ramos' Bilderbuch „Der Wolf im Nachthemd“ treffen Rotkäppchen und Wolf aufeinander. Rotkäppchen ist auf dem Weg zu ihrer Oma. Der Wolf freut sich insgeheim

schon auf ein leckeres Zweigänge-Menü aus Oma und Enkelin. Aber es kommt anders: Der Wolf entdeckt Omas Nachthemd, schlüpft hinein und wird fortan von allen für die Großmutter gehalten. „Die Geschichte ist ähnlich wie das Märchen, bloß lustig erzählt“, sagte Hüser. Denn der „Wolf im Nachthemd“ strotzt vor turbulenten, witzigen, absurden und chaotischen Szenen.

Daran knüpften die Kinder mit einem Spiel an: So lange die Musik lief, flitzten sie durch die Bücherei und sammelten Blumen auf. Stoppte sie, mus-

sten sie ganz schnell einen der aus Seilen gelegten Kreise erreichen. Und am Ende brachten sie alle Blumen zur Großmutter, gespielt von Hüser.

Die Büchereileiterin ermunterte Kinder und Eltern zum Basteln von Fingerpuppen. Passend zur Geschichte sollten es eigentlich Rotkäppchen, Wolf und Jäger sein. Letztlich blieb es aber der Fantasie überlassen, was für Figuren die Kinder gestalteten: „Wenn es Schneewittchen statt Rotkäppchen wird, ist das auch okay“, scherzte Hüser. Elf Kinder und ihre Eltern nahmen teil.

Zwei Clowns begeistern die Kinder

Faschingsparty des MTV Wasbüttel: Es ging am Samstag sportlich zu

Wasbüttel (rn). Was für ein Spaß! Kostümierte Kinder und Eltern feierten mit dem MTV Wasbüttel am Samstag Kinderfasching. Dabei ging es für die Matrosen und Außerirdischen, Ponys und Hähnchen, Ritter und Schmetterlinge sportlich zu. Zumal zwei Clowns die Gäste mächtig auf Trab hielten.

Christiane Heuer und Helfer

verwandelten die Sporthalle mit Matten, Kisten, Balken und Leitern in eine Spiel- und Spaßlandschaft. Als Klassiker durfte das Bankkarussell nicht fehlen. Und wenn der Akku mal schwächelte, tankten die kleinen Wasbütteler am Buffet in der Bürgerbegegnungsstätte neue Energie.

Die Organisatorin des Faschingsturnens freute sich, mit einem großen Highlight auf-

warten zu können: Biba und Violetta. Die Wolfenbütteler Clowns, gespielt von Fachhochschülerinnen für Soziale Arbeit, unterhielten wunderbar mit ihrer tollen Show aus Nonsens und Schabernack. Sie trieben ein chaotisches Versteckspiel mit den Kindern und ließen Schmetterling Mia fliegen. Vielleicht läuteten sie sogar einen neuen Trend in – wie sie es nannten – „Waschbüttel“

ein: High-Five geben und dabei laut „Gewürzgurke!“ rufen.

„Wir lassen uns gern etwas Besonderes einfallen“, sagte Christiane Heuer. Und mit den Clowns Biba und Violetta war die Überraschung wirklich gelungen. Das Finale des Faschingsturnens gestaltete die 19-jährige Celina Fricke mit ihren beiden Kindertanzgruppen aus Erst- bis Dritt- und Viert- bis Sechstklässlern.



Spaß für Groß und Klein: Beim Faschingsturnen waren die Clowns Violetta (r.) und Biba mit Schabernack am Start. Ron Niebuhr



Bunt kostümiert: Zum Kinderfasching mit Spielen und Tänzen traf sich der Westerbecker Nachwuchs am Samstag in der Mehrzweckhalle. Ron Niebuhr

Spiele, Tanz und Preise für die schönsten Kostüme

Kinderfasching in Westerbeck: Organisatoren zufrieden

Westerbeck (rn). Egal ob als Cowboy oder Indianer, Engel oder Teufel, Räuber oder Polizist – beim Westerbecker Kinderfasching hatten die kostümierten Jungen und Mädchen richtig viel Spaß. Dafür sorgten Ortsrat und Vereine am Samstagnachmittag gemeinsam in der Mehrzweckhalle.

Der Ortsrat übernahm federführend die Organisation, die örtlichen Vereine stellten Helfer für die Party ab und bestückten das Buffet mit reichlich Kuchen

und Torten. Besonders stark war einmal mehr der DRK-Ortsverein vertreten. Und die Resonanz stimmte: „Es sind viele Kinder hier. Wir können zufrieden sein“, zog Michael Lehr ein positives Fazit.

Der Ortsbürgermeister und die emsigen Helfer boten für den Nachwuchs Spiele an: Pfeile auf Luftballons, Bälle auf Dosen und Ringe um Stäbe werfen. Einige Mütter aus dem Schützenverein ermunterten die Jungen und Mädchen zwischendurch immer mal wieder zum Tanzen.

Die Anregung dazu war nach dem Fasching im Vorjahr gekommen, der Ortsrat nahm sie dankbar auf. Das Tanzen kam prima an: „Die Kinder machen richtig gut mit“, lobte der Ortsbürgermeister die einfallreichen Mütter.

Die schönsten Kostüme prämierte der Ortsrat mit kleinen Preisen. Weiterer Höhepunkt: ein Luftballonregen von der Hallendecke. Danach klang die Sause aus: „Nach zwei Stunden Party sind die Kinder einfach platt“, sagte Lehr.